INSTITUT FÜR
ÜBERSETZEN UND DOLMETSCHEN

UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

MODULHANDBUCH

zur Prüfungsordnung vom 02.11.2015 zuletzt geändert am 06.07.2017

VERSION VII, STAND APRIL 2023

MASTER OF ARTS KONFERENZDOLMETSCHEN

Studiengang des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen
an der Neuphilologischen Fakultät der Universität Heidelberg
Vollzeitstudium – Regelstudienzeit: 4 Semester

Fachwissenschaftliche Zuordnung
Konferenzdolmetschen mit dem Sprachprofil A/B/C
Angebotene Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch

Studienstandort
Heidelberg

Aufbau des Studiums
Vollzeitstudium mit insgesamt 120 LP/CP, die wie folgt verteilt sind:

- Lehrveranstaltungen (82 LP)
- MA-Arbeit (20 LP)
- Mündliche wissenschaftliche Abschlussprüfung, bestehend aus zwei Teilprüfungen (8 LP)
- Mündliche dolmetschpraktische Abschlussprüfung, bestehend aus sechs Teilprüfungen (10 LP)

Anzahl der Studienplätze
Für Sprachkombinationen mit Englisch ist die Anzahl der Studienplätze beschränkt.
Für andere Sprachkombinationen gibt es derzeit keine Beschränkung.

Gebühren/Beiträge
Gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg
(http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren)

Zielgruppen/Adressaten
Absolvierende eines grundständigen Studiengangs, mit exzellenten Kenntnissen in ihrer A-, B- und C-Sprachen und Berufswünschen in folgenden Bereichen:

- Konferenzdolmetschen
    - bei internationalen Institutionen wie der EU und UN
    - für Ministerien und andere staatliche Behörden und Einrichtungen
    - für Unternehmen, Verbände, NGO und sonstige Organisationen
    - auf wissenschaftlichen Fachkongressen
- Forschung, Wissenschaft und Hochschullehre
- Gehobene Positionen im Bereich der interkulturellen Kommunikation

PRÄAMBEL

Qualitätsziele der Universität Heidelberg im Bereich Studium und Lehre
Senatsbeschluss, 26. Juni 2012

Die Universität Heidelberg verfolgt in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Alle Amts-, Status-, Funktions- und Berufsbezeichnungen, die in dieser Ordnung im generischen Maskulinum stehen, betreffen gleichermaßen alle Personen. Dies gilt auch für die Führung von Hochschulgraden, akademischen Bezeichnungen und Titeln.

MODULHANDBUCH
MASTERSTUDIENGANG KONFERENZDOLMETSCHEN

PROFIL DES STUDIENGANGS

Der Masterstudiengang Konferenzdolmetschen vermittelt sowohl die wissenschaftlichen als auch methodisch-praktischen Kompetenzen des Konferenzdolmetschens.

Der Masterstudiengang umfasst das Konsekutivdolmetschen und Simultandolmetschen aus einer B- und C-Sprache in die A-Sprache und aus der A-Sprache in eine B-Sprache. Üblicherweise ist die A-Sprache die auf sehr hohem Niveau beherrschte Muttersprache, die B-Sprache eine aktive und die C-Sprache eine passive Fremdsprache. Als entscheidende Grundlage für die Dolmetschkompetenzen sind die Translationswissenschaft (Übersetzungswissenschaft und Dolmetschwissenschaft) und kognitive Kompetenzen (z. B. strategische Höranalyse, Gedächtnismanagement, Koordinationsprozesse) des Dolmetschens sowie Notizentechnik und Sprechwissenschaft ebenso Inhalt des Studiums.

FACHLICHE QUALIFIKATIONSZIELE

Dolmetschwissenschaftliche Kompetenz

Die Studierenden verfügen nach Studienabschluss über einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung in der Dolmetschwissenschaft. Sie sind in der Lage, diese innerhalb der Geisteswissenschaften zu verorten, in Bezug zu angrenzenden Disziplinen wie den Übersetzungs-, Sprach- und Kulturwissenschaften zu setzen und interdisziplinäre Schnittmengen auf die Anwendbarkeit im Konferenzdolmetschen hin zu evaluieren.

Sie können die in der Dolmetschwissenschaft und den angrenzenden Disziplinen der Sprach-, Kultur- und Übersetzungswissenschaft beschriebenen methodischen Kompetenzen anwenden.

Die Absolventen sind in der Lage, dolmetschrelevante Themen, die methodisch und damit sprachübergreifend angelegt oder auf ausgewählte Sprach- und Kulturgemeinschaften bezogen sind, nach wissenschaftlichen Grundsätzen selbstständig zu bearbeiten und dadurch zum Erkenntnisgewinn beizutragen.

Dolmetschkompetenz

Die Absolventen beherrschen die Kompetenzen des Konsekutiv- und Simultandolmetschens auf höchstem Niveau. Ihr Erwerb wird praxisnah mit konkretem Situations- und Rezipientenbezug sichergestellt. Sie sind in der Lage, anspruchsvolle Reden in Bezug auf Funktion, Kohärenz, semantischem Transfer, Verarbeitungsstrategien, sprachlicher Angemessenheit und sprecherischer Qualität in die Zielsprache zu übertragen.

Die Absolventen verfügen über ein Methodeninventar zur eigenständigen Analyse der Kompetenzen und Prozesse des Dolmetschens. Sie beherrschen deren strategische Koordination und verstehen ihr in den Dolmetschmodellen beschriebenes Zusammenwirken. Dieses Wissen wenden sie an, um ihre Dolmetschleistung kontinuierlich zu steigern.

Als wesentliche Komponenten der Dolmetschkompetenz wenden die Absolventen die folgenden berufsrelevanten Kompetenzen an:

- Notizentechnik (semiotische Systeme zur Abbildung verdichteter Sinnstrukturen)
- Professionelles Sprechen (Inhalte der Sprechwissenschaft bzw. Sprechbildung)
- Terminologie (dolmetschstrategisch ausgelegte Systeme zur Organisation von Fachlexik)
- selbständige, theoriebasierte Einarbeitung in weitere Fachgebiete, wie in den Dolmetschübungen exemplarisch erarbeitet.

ÜBERFACHLICHE QUALIFIKATIONSZIELE

Neben der auf das Simultandolmetschen und Konsekutivdolmetschen bezogenen Problemlösungskompetenz verfügen die Studierenden über überfachliche Kompetenzen, um ihre Verantwortung als Mittler an der Schnittstelle der Kulturen und Sprachen in unterschiedlichen Handlungsfeldern erfolgreich wahrnehmen zu können.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kommunikation

Die Absolventen haben in Übungen, Seminaren und im Ergänzungsfach profunde Kenntnisse der Kulturräume erworben, die sich aus ihren A-, B- und C-Sprachen ergeben. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der jeweiligen politischen Systeme und Gesellschaften, sind in der Lage Spezifika der jeweiligen Sprach- und Kulturgemeinschaften zu analysieren und diskutieren, können Textsorten und Register kontrastiv analysieren.
Sie wissen um die Bedeutung dieser Spezifika für den Dolmetschprozess und verfügen über die fach- und kulturwissenschaftliche Recherchekompetenz, um diese selbständig weiter zu erarbeiten. Sie sind in der Lage, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der jeweiligen Sprachen und Kulturen einzuschätzen, daraus Erkenntnisse für den Dolmetschprozess abzuleiten (Kultursensibilität) und in ihr Handeln einfließen zu lassen.
Die Absolventen verfügen über situationssichere mutter- und fremdsprachliche Kompetenz auf sehr hohem Niveau. Sie sind in der Lage, in ihrer A- und B-Sprache anspruchsvolle Inhalte vor Publikum zu präsentieren und über Fachthemen zu kommunizieren.

Soft Skills

Die Absolventen des Studiengangs haben durch die regelmäßige Tätigkeit in Arbeitsgruppen und die Teamarbeit in der Dolmetschkabine das kooperative Arbeiten als Vorgehensweise verankert. Auch durch die Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung öffentlicher Fachkonferenzen (Montagskonferenz) haben sie Teamfähigkeit erworben.
Sie sind in der Lage, eigenverantwortlich und lösungsorientiert zu arbeiten und ihrer Verantwortung gegenüber Auftraggebern und Nutzern ihrer Dolmetschleistung gerecht zu werden.
Die Absolventen haben durch die kontinuierliche Verbesserung ihrer Kompetenz und Performanz in den wissenschaftlichen Übungen gelernt, konstruktiv Feedback zu geben und entgegenzunehmen und für die Verbesserung der eigenen Leistung zu verarbeiten.
Die Absolventen sind in der Lage, in einem komplexen Handlungsumfeld professionell zu agieren, gestellte Erwartungen und Anforderungen zu erkennen und auf diese angemessen zu reagieren.
Sie sind fähig, sich effizient in neue Fachthemen einzuarbeiten und diese inhaltlich und terminologisch aufzubereiten.
Sie verfügen über die Grundkompetenzen des professionellen Sprechens und sind in der Lage, ihre sprecherische Performanz selbständig weiter auszubauen.
Sie kennen die über die reine Dolmetschkompetenz hinausgehenden Anforderungen an die berufliche Tätigkeit eines Konferenzdolmetschers und verfügen über die wesentlichen Grundlagen der beruflichen Selbständigkeit, der professionellen Organisation und Abwicklung von Dolmetscher-Teams, welche in den Modulen „Dolmetschpraxis bei einer öffentlichen Fachkonferenz“ und in der Lehrveranstaltung „Professionalisierung“ vermittelt werden.

TÄTIGKEITSBEREICHE UND BERUFLICHE ORIENTIERUNG

Der Studiengang qualifiziert für eine Tätigkeit als Konferenzdolmetscher. Die Absolventen sind befähigt, bei anspruchsvollen Einsätzen simultan oder konsekutiv zu dolmetschen, z. B. auf wissenschaftlichen Kongressen, bei bilateralen Gesprächen und Verhandlungen auf Regierungsebene, bei nationalen und internationalen Organisationen und Behörden oder bei Konferenzen weltweit agierender Unternehmen. Der erfolgreiche Abschluss ermöglicht ebenfalls eine wissenschaftliche Tätigkeit oder Promotion im Bereich der Sprach-, Kultur- oder Translationswissenschaften. Darüber hinaus besteht die Perspektive, in gehobenen Positionen in den Bereichen interkulturelle Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Unternehmenskommunikation, *Investor Relations, Cultural Consulting* sowie Kultur- oder Projektmanagement tätig zu sein, in denen es auf Sprache, Kommunikation und intelligente Informationsverarbeitung ankommt.
Die berufliche Orientierung ist ein wesentlicher Bestandteil des Studiums:

Im Rahmen der dolmetschpraktischen Lerninhalte werden entsprechende berufsbefähigende Kompetenzen vermittelt und die Einsicht in die Berufspraxis gefördert, indem Kontakte zwischen Studierenden und Berufspraktikern hergestellt, wichtige Bedarfsträger zu Lehrveranstaltungen eingeladen und Besuche wichtiger Arbeitgeberinstitutionen organisiert werden.

Die Inhalte des Studiums orientieren sich an den Anforderungsprofilen der o. g. Bedarfsträger sowie an den *Best Practice*-Empfehlungen der wichtigsten einschlägigen Berufsverbände.

BESONDERHEITEN DES STUDIENGANGS

Begründung für kumulative Prüfungen

Modul 3, 4, 5, 6, 7a und 7b: In diesen Modulen finden Lehrveranstaltungen statt, die die dolmetschpraktische Kompetenz aus und in unterschiedliche Sprachrichtungen prüfen. Separate Leistungsnachweise sind daher sinnvoll.
Modul 2: Die Art der Lehrveranstaltungen des Moduls unterscheiden sich substanziell voneinander. Aus diesem Grund finden in Modul 2 kumulative Prüfungen statt.

Begründung für Module mit einer Dauer von über zwei Semestern

Modul 2 hat eine Dauer von mehr als zwei Semestern. In diesem Modul liegt der Fokus auf dem theoretischen Rahmen der Dolmetschwissenschaft. Eine dauerhafte, über den Zeitraum von zwei Semestern hinausgehende, Überprüfung der theoretischen und methodischen Kompetenzen ist didaktisch sinnvoll. Das Forschungskolloquium, das ebenfalls Teil von Modul 2 ist, bereitet die Studierenden auf die Masterarbeit, die mündlichen Abschlussprüfungen und andere Forschungsprojekte vor. Aus diesen Gründen wird die Empfehlung ausgesprochen, das Kolloquium erst im 3. Semester zu belegen.

LEHR- UND LERNFORMEN

Vorlesung (V):

In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung der Lerninhalte vorwiegend in Vortragsform durch die Lehrperson sowie durch die Anregung der Studierenden zu selbständigem Studium der Literatur und weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten. In Vorlesungen wird der Leistungsnachweis in der Regel durch eine schriftliche Prüfung (Klausur) erbracht.

Ringvorlesung (RV):
Die Ringvorlesung ist eine besondere Form der Vorlesung. Es handelt sich dabei um eine Vorlesungsreihe, bei der sich verschiedene Lehrpersonen oder Experten meist aus unterschiedlichen Fachbereichen oder Hochschulen einem spezifischen Thema widmen. Im Vordergrund steht die Heranführung der Studierenden an den aktuellen Forschungsstand des Fachgebiets. Der Leistungsnachweis wird durch eine schriftliche Arbeit erbracht.

Hauptseminar (HS):
Hauptseminare werden durch vielfältige Lehr- und Lernformen (insb. interaktive Lehr-Lernformen, Projektarbeiten, forschendes Lernen, mündliche Referate u. a.) gestaltet. Die Auswahl der Lehr-Lernformen orientiert sich an den im Modul vermittelten Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt in der Regel durch ein mündliches Referat und eine umfangreiche schriftliche Hausarbeit.

Übung (Ü):
In Übungen wird das theoretisch erworbene Wissen in der Praxis eingeübt und erlernt. Es werden Aufgaben zur häuslichen Vorbereitung gegeben, deren Lösungsmöglichkeiten im Unterricht gemeinsam besprochen und erarbeitet werden. Übungen werden durch vielfältige interaktive Lern- und Lehrformen (Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit, kooperatives Lernen) gestaltet. Ein Leistungsnachweis wird meist auf der Grundlage von mündlichen Prüfungen vergeben.

Blockveranstaltung (BV):
Blockveranstaltungen (oder Blockseminare) sind Lehrveranstaltungen (Übungen, Seminare usw.), die nicht im wöchentlichen Rhythmus stattfinden. Sie werden innerhalb einer Woche oder an bestimmten Terminen im Verlauf des Semesters (z. T. auch) in der vorlesungsfreien Zeit abgehalten. Die Blockveranstaltung dient der intensiven Auseinandersetzung mit einem spezifischen Thema und gestaltet sich durch vielfältige Lehr- und Lernformen. Der Leistungsnachweis wird meist auf der Grundlage von aktiver Teilnahme, Klausuren oder Präsentationen vergeben.

Forschungskolloquium (FK):
Das Forschungskolloquium dient dem wissenschaftlichen Austausch, dem Erlernen von Kompetenzen der wissenschaftlichen Disputation und insbesondere der unterstützenden Vorbereitung von Masterarbeiten, mündlichen Abschlussprüfungen und Forschungsprojekten. Im Rahmen eines Forschungskolloquiums werden Theorien, Thesen und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit vorgestellt, Diskussionen angeregt, sowie komplexere Forschungsfragen und Forschungsziele ausgearbeitet. Gegenstand des Leistungsnachweises, der z. B. in Form eines mündlichen Referats bzw. eines schriftlichen Exposés erbracht wird, soll eine Fragestellung sein, die im engen Bezug zu Themenbereichen der mündlichen MA-Abschlussprüfung oder der MA-Arbeit steht.

Konferenz (K):
Im Rahmen einer öffentlichen Fachkonferenz haben die Studierenden die Möglichkeit, die professionelle Vorbereitung auf einen Dolmetschauftrag auf inhaltlicher und dolmetschtechnischer Ebene einzuüben. Dazu gehören die Beschaffung und die Aufbereitung von Fachwissen (u.a. mithilfe von Terminologiearbeit und korpuslinguistischen Methoden), die strategische Vor- und Nachbereitung sowie die Entwicklung von Organisations- und Teamfähigkeit.

MASTERSTUDIENGANG KONFERENZDOLMETSCHEN
DIE EINZELNEN MODULE

Pflichtmodul 1	**Sprachspezifische Theorien und Methoden der Translationswissenschaft**	S. 9
Pflichtmodul 2	**Allgemeine Theorien und Methoden der Translationswissenschaft**	S. 10
Pflichtmodul 3	**Grundkompetenzen des Konsekutivdolmetschens**	S. 12
Pflichtmodul 4	**Grundkompetenzen des Simultandolmetschens**	S. 14
Pflichtmodul 5	**Aufbaukompetenzen des Konsekutivdolmetschens**	S. 16
Pflichtmodul 6	**Aufbaukompetenzen des Simultandolmetschens**	S. 18
Wahlmodul 7a	**Vertiefte Kompetenzen des Konsekutivdolmetschens**	S. 20
Wahlmodul 7b	**Vertiefte Kompetenzen des Simultandolmetschens**	S. 22
Pflichtmodul 8	**Dolmetschpraxis bei einer öffentlichen Fachkonferenz**	S. 24
Wahlpflichtmodul 9	**Berufsrelevante Kompetenzen**	S. 26
Pflichtmodul 10	**Masterarbeit**	S. 28
Pflichtmodul 11	**Mündliche wissenschaftliche Abschlussprüfung**	S. 29
Pflichtmodul 12	**Mündliche dolmetschpraktische Abschlussprüfung**	S. 30

ERWEITERUNGSFACH IM MA KONFERENZDOLMETSCHEN
DIE EINZELNEN MODULE

Pflichtmodul 1	**Sprachspezifische Theorien und Methoden der Translationswissenschaft (EF)**	S. 31
Pflichtmodul 2	**Erweiterte Kompetenzen des Konsekutivdolmetschens**	S. 32
Pflichtmodul 3	**Erweiterte Kompetenzen des Simultandolmetschens**	S. 33
Pflichtmodul 13	**Mündliche wissenschaftliche Abschlussprüfung**	S. 34
Pflichtmodul 14	**Mündliche dolmetschpraktische Abschlussprüfung**	S. 35
Anlage 1	**Modularisierung/Modellstudiengang** (Quelle: Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Master-Studiengang Konferenzdolmetschen in der Fassung vom 02.11.2015)	S. 36
Anlage 2	**Modularisierung des Erweiterungsfachs/Modellstudiengang** (Quelle: Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Master-Studiengang Konferenzdolmetschen in der Fassung vom 02.11.2015)	S. 38

Legende:

BS = Blockseminar
FK = Forschungskolloquium
h = Stunden/Workload
HS = Hauptseminar
K = Konferenz
KtZ = Kontaktzeit
LP = Leistungspunkte, ein LP entspricht einem Workload von 30 h
MP = Modulprüfung
MTP = Modulteilprüfung
PO = Prüfungsordnung
RV = Ringvorlesung
SWS = Semesterwochenstunden
Ü = Übung
V = Vorlesung
VNP = Vorbereitungs-/Nachbereitungszeit/Prüfungsleistung

MODULBESCHREIBUNGEN / MASTERSTUDIUM

Modul / Modultyp	**Modul 1 / Pflichtmodul**
Modulname	**Sprachspezifische Theorien und Methoden der Translationswissenschaft**
Modulcode	MA-KD-PM1
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	1 HS Einzelsprachenbezogene dolmetschrelevante Kompetenz (B-Sprache) 1 HS Einzelsprachenbezogene dolmetschrelevante Kompetenz (C-Sprache)
Arbeitsaufwand	2 HS 1 HS = 2 SWS = 30h KtZ + 150h VNP
Leistungspunkte	12 (6 LP pro HS)
Empfohlenes Semester laut PO	1. + 2. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe / SoSe
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache
Dieses Modul vermittelt	Dolmetschrelevante sprach- und/oder kulturwissenschaftliche und methodische Kompetenzen in der B- und C-Sprache
Empfohlener Studienverlauf	HS C-Sprache im 1. Semester HS B-Sprache im 2. Semester
Lerninhalte	• Wissenschaftliche Verortung der Dolmetschwissenschaft in ihrer Interaktion mit einzelnen Sprach- und Kulturwissenschaften; • Vertiefung ausgewählter theoretischer Ansätze der Dolmetsch-, Sprach- und/oder Kulturwissenschaft unter Berücksichtigung der Forschungsprofile der einzelnen Abteilungen und behandelten Sprachen (B- bzw. C-Sprache); • Vermittlung von ausgewählten linguistischen, sprachvergleichenden, korpuslinguistischen, textwissenschaftlichen und/oder kulturwissenschaftlichen methodischen Ansätzen der Translationswissenschaft in Bezug auf die jeweilige B- bzw. C-Sprache.
Lernziele	Die Studierenden verfügen über: • fundierte Kenntnisse über ausgewählte Theorien der Translationswissenschaft mit Bezug zur B- bzw. C-Sprache; • die Fertigkeit, linguistische, sprachvergleichende, korpuslinguistische, textwissenschaftliche und/oder kulturwissenschaftliche Methoden der Translationswissenschaft an verschiedenen Untersuchungsgegenständen der B- bzw. C-Sprache anzuwenden; • die Fähigkeit, eine translationswissenschaftliche oder eine dolmetschrelevante sprach- oder kulturwissenschaftliche Fragestellung mit Bezug zur B- bzw. C-Sprache unter Einsatz einschlägiger wissenschaftlicher Verfahren eigenständig zu formulieren, zu bearbeiten und auf hohem Niveau mündlich und schriftlich zu präsentieren; • Fertigkeiten in der umfangreichen Literaturrecherche, -rezeption, -synthese und -präsentation im translations-, sprach- und kulturwissenschaftlichen Bereich.
Leistungs-bewertung	1 Referat und 1 benotete Hausarbeit, ggf. mit mündlicher Diskussion pro HS
Endnote des Moduls	nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Teilleistungen

Modul / Modultyp	**Modul 2 / Pflichtmodul**
Modulname	**Allgemeine Theorien und Methoden der Translationswissenschaft**
Modulcode	MA-KD-PM2
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	1 HS (2 SWS) Theorien und Methoden der Dolmetschwissenschaft 1 RV (2 SWS) Aktuelle Fragen der Sprach- und Translationswissenschaft 1 FK (2 SWS) Forschungskolloquium
Arbeitsaufwand	HS: 2 SWS = 30h KtZ + 150h VNP V: 2 SWS = 30h KtZ + 30h VNP FK: 2 SWS = 30h KtZ + 60h VNP
Leistungspunkte	11 LP
Empfohlenes Semester laut PO	1. bis 3. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe + SoSe (HS), SoSe (RV), WiSe (FK)
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache
Dieses Modul vermittelt	Allgemeine methodische Kompetenzen der dolmetschrelevanten Translationswissenschaft
Empfohlener Studienverlauf	HS im 1. Semester, V im 2. Semester, FK im 3. Semester bzw. nach erfolgreichem Abschluss von HS / V und Pflichtmodul 1
Lerninhalte	• Wissenschaftliche Verortung der Dolmetschwissenschaft in der Translationswissenschaft einschließlich ihrer Interaktion mit der Sprach- und Kulturwissenschaft und im Gesamtgefüge der (Geistes-) Wissenschaften; • Einführung in die Geschichte, Theorien und Modelle der Dolmetschwissenschaft (Prozessanalyse, Kapazitätenmodell, Modell der gemittelten Kommunikation, Kognitionsmodell und Handlungstheorie); • Wissenschaftlich fundierte Vermittlung grundlegender Fertigkeiten bei der Auswahl, Anwendung und Koordination von Dolmetschstrategien in Abhängigkeit von Textsorte, Fachlichkeitsgrad, Dolmetschmodus (Konsekutiv oder Simultan) und Sprachrichtung; • Vermittlung von aktuellen Fragestellungen der Sprach- und Translationswissenschaft; • Vermittlung von ausgewählten dolmetschrelevanten linguistischen, korpuslinguistischen, textwissenschaftlichen, fachsprachlichen und/oder kulturwissenschaftlichen Ansätzen und Methoden.
Lernziele	Die Studierenden verfügen über: • einen breiten Überblick über die dolmetschwissenschaftliche Forschung und ihre Interaktion mit den Nachbardisziplinen sowie anderen (Geistes-) Wissenschaften; • einen Überblick über die Geschichte, Methoden und Modelle der Dolmetschwissenschaft mit ihren Hauptwerken in Bezug zu angrenzenden Gegenstandsbereichen wie der Sprach-, Kultur- und Übersetzungswissenschaft; • wissenschaftlich fundierte grundlegende Fertigkeiten der Dolmetschdidaktik; • Fertigkeiten in der umfangreichen Literaturrecherche, -rezeption, -synthese und -präsentation im dolmetsch-, sprach- und kulturwissenschaftlichen Bereich; • fundierte wissenschaftliche Kenntnisse im Bereich der Fachsprachenforschung, Translationstechnologie oder Varietätenlinguistik

	und die Fertigkeit, diese in dolmetschwissenschaftlichen Kontexten anzuwenden; • die Fähigkeit, eine dolmetschwissenschaftliche oder eine dolmetschsrelevante, sprach- oder kulturwissenschaftliche Fragestellung unter Einsatz einschlägiger wissenschaftlicher Verfahren eigenständig zu formulieren, zu bearbeiten und auf hohem Niveau mündlich und schriftlich zu präsentieren.
Leistungs-bewertung	Referat und benotete Hausarbeit, ggf. mit mündlicher Diskussion (HS), Zusammenfassung von Vorträgen (V – Bewertungsspektrum: bestanden/nicht bestanden), Präsentation (FK - unbenotet)
Endnote des Moduls	Note des HS. Voraussetzung für den erfolgreichen Modulabschluss ist das Bestehen aller dazugehörigen Lehrveranstaltungen.

Modul / Modultyp	**Modul 3 / Pflichtmodul**
Modulname	**Grundkompetenzen des Konsekutivdolmetschens**
Modulcode	MA-KD-PM3
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	1 Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen I B-A 1 Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen I A-B 1 Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen I C-A
Arbeitsaufwand	3 Ü und 3 MTP 1 Ü = 2 SWS = 30h KtZ + 30h VN MTP = 30 h P/LN
Leistungspunkte	7 LP (2 LP / Ü, 1 LP MTP)
Empfohlenes Semester	1. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache
Dieses Modul vermittelt	Methodisch reflektierte Grundkompetenzen des Konsekutivdolmetschens
Empfohlener Studienverlauf	1. Semester
Lerninhalte	Grundstrategien des Konsekutivdolmetschen mit Bezug auf die Kompetenzen: • Höranalyse mit ihren Prozessen der Diskursanalyse, Verstehensstrategien, Antizipation und Erkennen von Argumentationsmustern (Kausalität, Dialektik, Lexik, Inhalt); • strukturiertes Brainstorming zur Themenprogression auf der Grundlage der Text-Isotopie und der Textfunktion; • Übungen zur Steigerung der Gedächtniskapazität, zur intensiven Vernetzung der semantisch-funktionalen Einheiten des Textes durch Konzeptualisierung, Abstraktion, Top-Down- und Bottom-Up-Strategien; • Mnemotechnische Optimierung, um auf der Grundlage der erkannten inhaltlichen Segmente und strukturellen Verbindungselemente längere Reden im Gedächtnis zu behalten. Zunächst Abschnitte ohne Notat, mit zunehmender Textlänge semiotische Auslagerung mnemotechnisch optimierter Teilstrukturen aus dem Gedächtnis auf den Notizblock; • Notizentechnik: Bezug auf die entsprechenden Lerninhalte in Modul 9; • angemessene textfunktions-, rezipienten- und kontextorientierte mündliche und sprachliche Präsentation, Lernkompetenz: • Diskussion und Anwendung von Bewertungskriterien für Dolmetschleistungen: Funktion, Kohärenz, semantischer Transfer, Verarbeitungsstrategien, Sprache, Präsentation, jeweils gemäß dynamischem Anforderungsprofil der Ausgangstexte; • konstruktives Feedback zu Stärken, Schwächen und Strategien mit konkreten Handlungsempfehlungen zur selbständigen Aufarbeitung.
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: • mündliche Ausgangstexte inhaltlich zu durchdringen: Reden konzeptbasiert zu segmentieren, diese Segmente in einer Informationsstruktur des Textes zu organisieren, in ihr Weltwissen einzuordnen sowie Diskursstrukturen abstrakt zu beschreiben; • Dolmetschstrategien anzuwenden und dabei zwischen übersetzungsbezogenen und dolmetschbezogenen Strategien zu

	unterscheiden; bei Auswahl und Anwendung der geeigneten Strategien stützen sie sich auf sprach-, kultur- und übersetzungswissenschaftliches Wissen; • die semantisch-funktionalen Einheiten des Ausgangstextes neu zu ordnen, um sie auch im hohen Sprachregister oder nach Maßgabe gebundener Sprache in der Zielsprache kohärent neu formulieren zu können; • darauf aufbauend eine allgemeinsprachliche Rede mit moderatem Schwierigkeitsgrad nach den o. g. Bewertungskriterien angemessen konsekutiv zu dolmetschen; ein Schwerpunkt dabei ist die anlassadäquate Präsentation; • die o. g. Grundkompetenzen des Konsekutivdolmetschens, insbesondere die Handlungsempfehlungen und Strategien selbständig zu vertiefen und anzuwenden, vornehmlich im Rahmen der Vor- und Nachbereitung in Form von e-Learning-Modulen, Online-Ressourcen und eigenständigen Arbeitsgruppen.
Leistungs-bewertung	Je Übung eine mündliche Prüfung: Konsekutivdolmetschen einer allgemeinsprachlichen Rede mit moderatem Schwierigkeitsgrad von ca. 5 Minuten Länge. Nicht bestandene Teilprüfungen können einmal zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.
Endnote des Moduls	nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Teilleistungen

Modul / Modultyp	**Modul 4 / Pflichtmodul**
Modulname	**Grundkompetenzen des Simultandolmetschens**
Modulcode	MA-KD-PM4
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	1 Ü (2 SWS) Simultandolmetschen I B-A 1 Ü (2 SWS) Simultandolmetschen I A-B 1 Ü (2 SWS) Simultandolmetschen I C-A
Arbeitsaufwand	3 Ü und 3 MTP 1 Ü = 2 SWS = 30h KtZ + 30h VN MTP = 30 h P/LN
Leistungspunkte	7 LP (2 LP/ Ü, 1 LP MTP)
Empfohlene Semester	1. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache
Dieses Modul vermittelt	Methodisch reflektierte Grundkompetenzen des Simultandolmetschens
Empfohlener Studienverlauf	1. Semester
Lerninhalte	Grundstrategien des Simultandolmetschens mit Bezug auf die Kompetenzen: • Einführung in die Kompetenzen des Simultanprozesses (Höranalyse, Gedächtnismanagement, Versprachlichung, Monitoring, Selbstkontrolle, Koordination); • einführende simultanspezifische Vorübungen nach dem Stand der dolmetschdidaktischen Forschung, z. B. Segmentierung, Cloze Tasks, Shadowing, Paraphrasieren, Chunking; • Durchdringung textsortentypischer Diskursmuster allgemeinsprachlicher Reden, unter anderem durch freie Präsentationen der Studierenden in der Ausgangssprache; • Erarbeitung dolmetschstrategischer Optimierungskriterien für die Prozesse der dolmetschspezifischen Höranalyse, Konzeptualisierung und Konsolidierung der Informationsstruktur; • Benennung und progressive Automatisierung von Strategien zum erfolgreichen Umgang mit der begrenzten Verarbeitungskapazität in gezielten Übungseinheiten nach dem Heidelberger Dolmetschmodell, welches das in Heidelberg vermittelte, strategische Methodeninventar zum aktiven Kognitionsmanagement systematisiert; • Anwendung der o. g. Grundkompetenzen beim Simultandolmetschen mit moderater Steigerung der Schwierigkeitspotenziale. Lernkompetenz: • Diskussion und Anwendung von Bewertungskriterien für Dolmetschleistungen: u.a. Funktion, Kohärenz, semantischer Transfer, Verarbeitungsstrategien, Sprache, Präsentation, jeweils gemäß dynamischem Anforderungsprofil der Ausgangstexte; • konstruktives Feedback zu Stärken, Schwächen und Strategien mit konkreten Handlungsempfehlungen.
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: • die relevanten kognitiven Grundprozesse und -strategien beim Simultandolmetschen abstrakt zu beschreiben, ihre Vor- und Nachteile zu bewerten und in der Dolmetschsituation anzuwenden;

	• Problemkonstellationen unter Verwendung der dolmetschwissenschaftlichen Fachsprache zu formulieren und die Lösungsansätze der Dozenten differenziert im Zusammenhang zu verstehen und anzuwenden; • grundlegende Dolmetschstrategien beim Simultandolmetschen konkret anzuwenden; • eine formale Rede mit moderatem Schwierigkeitsgrad gemäß den o. g. Bewertungskriterien angemessen simultan zu dolmetschen; • die o. g. Grundkompetenzen des Simultandolmetschens, insbesondere die Handlungsempfehlungen und Strategien, selbständig zu vertiefen und anzuwenden, vornehmlich im Rahmen der Vor- und Nachbereitung in Form von e-Learning-Modulen, Online-Ressourcen und eigenständigen Arbeitsgruppen.
Leistungs-bewertung	Je Übung eine mündliche Prüfung: Simultandolmetschen einer allgemeinsprachlichen Rede mit moderatem Schwierigkeitsgrad von ca. 5 Minuten Länge. Nicht bestandene Teilprüfungen können einmal zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.
Endnote des Moduls	nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Teilleistungen

Modul / Modultyp	**Modul 5 / Pflichtmodul**
Modulname	**Aufbaukompetenzen des Konsekutivdolmetschens**
Modulcode	MA-KD-PM5
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	2 Ü (4 SWS) Konsekutivdolmetschen II B-A 2 Ü (4 SWS) Konsekutivdolmetschen II A-B 2 Ü (4 SWS) Konsekutivdolmetschen II C-A
Arbeitsaufwand	6 Ü und 3 MTP 1 Ü = 2 SWS = 30h KtZ + 30h VN MTP = 30 h P/LN
Leistungspunkte	13 LP (2 LP/ Ü, 1 LP MTP)
Empfohlene Semester	2. + 3. Semester
Angebotsfrequenz	SoSe / WiSe
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache
Dieses Modul vermittelt	Methodisch reflektierte Aufbaukompetenzen des Konsekutivdolmetschens
Empfohlener Studienverlauf	nach erfolgreichem Abschluss von Modul 3
Lerninhalte	Vertiefung in die Kompetenzen der drei Phasen des Konsekutivprozesses auf der Grundlage der im Rahmen des HS Dolmetschwissenschaft erworbenen Methoden und Modelle des Dolmetschens: • Anwendung anspruchsvoller Varianten der Diskursanalyse sowie fortgeschrittener Verstehensstrategien, Antizipation und Erkennen von komplexen Argumentationsmustern, der Themenprogression, Textisotopie, Textfunktion; • durchgängige Anwendung konsekutivspezifischer Strategien sowie zunehmend explizite oder prosodisch durchgängige Kohärenzbildung; • strategische Steigerung der Gedächtniskapazität durch die Anwendung aktueller Erkenntnisse der Gedächtnispsychologie; • Konsolidierung und individuelle Ausdifferenzierung der Notationstechnik; • Optimierung der Präsentation; • Anwendung dieser Aufbaukompetenzen beim Konsekutivdolmetschen zunehmend komplexer Ausgangstexte; • Vertiefung der Lernkompetenzen wie in Modul 3 angelegt.
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: • komplexe Texte inhaltlich zu durchdringen, in ihr Weltwissen einzuordnen, Diskursstrukturen abstrakt zu beschreiben; • komplexe Texte mnemotechnisch auf der Grundlage der erkannten inhaltlichen und strukturellen Segmente umzustrukturieren; • fehlende oder defekte Strukturen zu ergänzen; • funktionale Einheiten segmentübergreifend nach den Regeln der Grammatik und Idiomatik der Zielsprache auf fortgeschrittenem Niveau neu zu ordnen; • fortgeschrittene Strategien der Kohäsionsbildung im Zieltext anzuwenden; • anspruchsvolle Reden gemäß der o. g. Bewertungskriterien angemessen konsekutiv zu dolmetschen und dabei • ihre Präsentation auch unter anspruchsvollen Bedingungen anlassadäquat zu gestalten, insbesondere mit angemessener sprecherischer Qualität;

	• die o. g. Aufbaukompetenzen eigenständig auszubauen wie in Modul 3 angelegt.
Leistungs-bewertung	Eine mündliche Prüfung je o.g. Sprachrichtung nach Absolvieren der entsprechenden zwei aufeinanderfolgenden Übungen: Konsekutivdolmetschen einer anspruchsvollen Rede von ca. 7 Minuten Länge mit Bewertung anhand der o.g. Kriterien Nicht bestandene Teilprüfungen können einmal zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.
Endnote des Moduls	nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Teilleistungen

Modul / Modultyp	**Modul 6 / Pflichtmodul**
Modulname	**Aufbaukompetenzen des Simultandolmetschens**
Modulcode	MA-KD-PM6
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	2 Ü (4 SWS) Simultandolmetschen II B-A 2 Ü (4 SWS) Simultandolmetschen II A-B 2 Ü (4 SWS) Simultandolmetschen II C-A
Arbeitsaufwand	6 Ü und 3 MTP 1 Ü = 2 SWS = 30h KtZ + 30h VN MTP = 30 h P/LN
Leistungspunkte	13 LP (2 LP / Ü, 1 LP MTP)
Empfohlene Semester	2. + 3. Semester
Angebotsfrequenz	SoSe/WiSe
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache
Dieses Modul vermittelt	Methodisch reflektierte Aufbaukompetenzen des Simultandolmetschens
Empfohlener Studienverlauf	nach erfolgreichem Abschluss von Modul 4
Lerninhalte	Aufbaukompetenzen I (2. Semester) • Eingliederung der Einzelstrategien des Simultanprozesses in die aktuellen Dolmetschmodelle mit Analyse ihrer Wechselwirkung; • Erweiterung des Methodeninventars des Simultanprozesses, dadurch Steigerung der Schwierigkeitspotenziale; • Nach dem Heidelberger Dolmetschmodell werden nun hochleistungsfähige Simultanstrategien in ihre Prozesse und Kompetenzen zerlegt und über der Zeitachse (Prozessanalyse) sowie innerhalb der Zeitscheibe (Kapazitätenmodell) optimiert. • Die Aubaukompetenzen bereiten durch die systematische Nutzung von Ökonomiestrategien die aktive Kognitionsentlastung als Grundlage für die Hochleistungsfähigen Simultanstrategien nach dem Heidelberger Modell vor. • Selbstreflexion und Optimierung der angewendeten Strategien und Steigerung der Verarbeitungskapazität in gezielten Übungseinheiten Aufbaukompetenzen II (3. Semester) • Erwerb der Arbeitsabläufe bei der Vorbereitung von Fachkonferenzen nach dem aktuellen Stand der Workflow-Forschung • Anwendung der so erworbenen Arbeitsabläufe für die Einarbeitung in neue Fachgebiete • Arbeitsverfahren zum systematischen Aufbau semantischer Felder und von Benennungsteppichen im Vorfeld einer Fachkonferenz • Wissenschaftlich fundierte Erarbeitung der fachsprachen-adäquaten Lexik-Idiomatik- und Grammatikstrukturen; auf dieser Grundlage Entwicklung fachsprachen-spezifisch zielführender Dolmetschstrategien • Durchdringung textsortentypischer Diskursmuster im Rahmen von fachsprachlichen Reden, Erkennung von Antizipations- und Entlastungspotenzialen • Simultandolmetschen mit Sichtvorlagen, Manuskripten und Terminologiesystemen: Einbau von neuen kognitiven Anforderungen wie

	der Wieder-Zuführung vorverlagerter Segmente beim Simultandolmetschen • Durch die Nutzung des gesamten wissenschaftlich dokumentierten Workflow beim Konferenzdolmetschen werden Arbeitsabläufe analysiert und strategisch optimiert. • Textsorten-Isotopie, Länge und Geschwindigkeit sind auf die Anforderungen der Praxis abgestellt. Die Themen werden weiter fachspezifisch und komplex: wissenschaftliche Fachkongresse, Texte von hoher Geschwindigkeit, inhaltlicher, fachlicher und terminologischer Dichte von hohem Anspruch an die eingesetzten Strategien und Methoden.
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: a) Aufbaukompetenzen I (2. Semester) • ihre vorhandenen Kapazitäten ökonomisch zielführend einzusetzen und bewusst zu koordinieren; • die Kompetenzen des Simultandolmetschens unter wissenschaftlicher Anleitung und Begleitung durch die Dozenten im Selbststudium gezielt zu vertiefen, abstrakt zu beschreiben und zu automatisieren. Aufbaukompetenzen II (3. Semester) • Fachkongresse zu dolmetschen. Hierzu ist eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung mit mindestens einem Sachfach Voraussetzung. Empfohlen wird das Belegen von Fachübersetzungs- oder Fachlexik-übungen in den Sachfächern; • Wechselwirkungen und Abhängigkeiten von Prozessen innerhalb der Zeitscheibe (Kapazitätenmodell) und über der Zeitachse zu beschreiben (prozessanalytische Modelle), dadurch Problemstellungen abstrakt greifbar zu machen und auf der Grundlage der aktuellen Dolmetschforschung ein Methodeninventar hochleistungsfähiger Simultanstrategien zu entwickeln; • Denkaufwände der Diskursanalyse, Lexik-Verdichtung, semantischen Voraktivierung strategisch vorzuverlagern und beim Simultandolmetschen wieder abzurufen; • anspruchsvolle Beiträge von Fachkongressen in fachsprachen-adäquater Idiomatik u.a. gemäß den Bewertungskriterien Funktion, Kohärenz, semantischer Transfer, Dolmetschstrategien, sprachliche Angemessenheit und sprecherische Präsentation in der jeweiligen Zielsprache wiederzugeben.
Leistungs-bewertung	Eine mündliche Prüfung je o.g. Sprachrichtung nach Absolvieren der entsprechenden zwei aufeinanderfolgenden Übungen. Simultandolmetschen einer anspruchsvollen Rede von ca. 10 Minuten Länge mit Bewertung anhand der o.g. Kriterien. Nicht bestandene Teilprüfungen können einmal zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.
Endnote des Moduls	nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Teilleistungen

Modul / Modultyp	**Modul 7a / Wahlmodul**
Modulname	**Vertiefte Kompetenzen des Konsekutivdolmetschens**
Modulcode	MA-KD-WPM7a
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	1 Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen III A-B 1 Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen III B-A 1 Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen III C-A
Arbeitsaufwand	3 Ü und 3 MTP 1 Ü = 2 SWS = 30h KtZ + 30h VN MTP = 30 h P/LN
Leistungspunkte	7 LP (2 LP/ Ü, 1 LP MTP)
Empfohlenes Semester	4. Semester
Angebotsfrequenz	SoSe
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache
Dieses Modul vermittelt	Kompetenzen des Konsekutivdolmetschens auf praxisorientiertem Niveau: konsolidierte Beherrschung des vollen Methodeninventars
Empfohlener Studienverlauf	Nach erfolgreichem Abschluss von Modulen 3 und 5. Es wird empfohlen zur Prüfungsvorbereitung sowohl Modul 7a als auch Modul 7b zu belegen. In die Endnote fließt nur eines der beiden Module ein.
Lerninhalte	• aufbauend auf dem aktuellen Stand der Dolmetschforschung: weitere Optimierung fortgeschrittener Konsekutivstrategien; • Vermittlung anspruchsvoller textanalytischer Strategien und deren Weiterentwicklung bis zur intuitiv-automatisierten Anwendung; hohe Situationssicherheit und Professionalität auch bei sehr anspruchsvollen Anlässen; • Nutzung des gesamten wissenschaftlich dokumentierten Workflow beim Konferenzdolmetschen: Analyse und Optimierung der Arbeitsabläufe; • Verarbeitung komplexer Ausgangstexte, Textsorten-Isotopie, Ausrichtung von Länge und Geschwindigkeit an der Berufspraxis; • systematischer Einsatz alternativer Notationssysteme und deren Optimierung nach idiosynkratischen Gedächtnisanforderungen; • überzeugende sprecherische Präsentation auf praxisnahem Niveau; • Weiterführung der in vorausgehenden Modulen angestoßenen eigenen Lernkompetenz.
Lernziele	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage: • Originalreden von hohem Schwierigkeitsgrad mit perfektionierter Analyse und Mnemotechnik zu erfassen; • das vollumfängliche Methodeninventar der Notationssysteme anzuwenden und zielgerichtet weiterzuentwickeln; • sich zielführend effektiv in neue Themen und Konstellationen von Dolmetsch-Arten einzuarbeiten und dabei Benennungsteppiche und semiotisch vorbereitete Notatstrukturen fachgebietsspezifisch anzuwenden; • ihr dolmetschstrategisches Vorgehen fundiert zu begründen; • nach Vorgaben Texte zu resümieren bzw. zu elaborieren; • bei der Wiedergabe in der Zielsprache höchsten inhaltlichen und formalen Ansprüchen zu genügen;

	• praxisrelevante Reden in Abschnitten von bis zu 10 Min gemäß den aus Modulen 3 und 5 bekannten Bewertungskriterien angemessen konsekutiv zu dolmetschen.
Leistungs-bewertung	Je Übung eine mündliche Prüfung: Konsekutivdolmetschen einer praxisorientierten Rede von ca. 8 Minuten Länge mit Bewertung anhand der o.g. Kriterien. Nicht bestandene Teilprüfungen können einmal zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.
Endnote des Moduls	Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Teilleistungen

Modul / Modultyp	**Modul 7b / Wahlmodul**
Modulname	**Vertiefte Kompetenzen des Simultandolmetschens**
Modulcode	MA-KD-WPM7b
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	1 Ü (2 SWS) Simultandolmetschen III A-B 1 Ü (2 SWS) Simultandolmetschen III B-A 1 Ü (2 SWS) Simultandolmetschen III C-A
Arbeitsaufwand	3 Ü und 3 MTP 1 Ü = 2 SWS = 30h KtZ + 30h VN MTP = 30 h P/LN
Leistungspunkte	7 LP (2 LP / Ü, 1 LP MTP)
Empfohlenes Semester	4. Semester
Angebotsfrequenz	SoSe
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache
Empfohlener Studienverlauf	Nach erfolgreichem Abschluss von Modulen 4 und 6. Es wird empfohlen zur Prüfungsvorbereitung sowohl Modul 7a als auch Modul 7b zu belegen. In die Endnote fließt nur eines der beiden Module ein.
Dieses Modul vermittelt	Kompetenzen des Simultandolmetschens auf praxisorientiertem Niveau: konsolidierte Beherrschung des vollen Methodeninventars
Lerninhalte	• Komplexe textanalytische Strategien werden vermittelt und bis zur intuitiv-automatisierten Anwendung innerhalb des nun stark erweiterten, situationssicheren Methodeninventars weiterentwickelt. • praxisrelevante Reden hohen Schwierigkeits- und Geschwindigkeitsgrades aus verschiedenen Themengebieten werden hauptsächlich anhand von Originalaufnahmen simultan gedolmetscht. Die Anwendung der bisher erlernten Strategien des Simultandolmetschens wird gefestigt und automatisiert. Die in der Praxis übliche Länge von 30 min wird regelmäßig erreicht. • situationssichere sprecherische Präsentation auch bei exponierten Dolmetscheinsätzen und für Aufzeichnungen • Professionelles und berufsethisches Handeln (Modul 9) wird anhand praxisorientierter Reden diskutiert. • Weiterführung der in vorausgehenden Modulen angestoßenen eigenständigen Lernkompetenz
Lernziele	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage: • ein nach dem aktuellen Stand der Forschung vollumfängliches Methodeninventar im Simultandolmetschen anzuwenden und zu reflektieren; • belastbare und hochleistungsfähige Techniken im Umgang mit anspruchsvollem Redematerial anzuwenden sowie mit Methoden und Substrategien zu arbeiten, die eine kognitiv optimierte, zwischen den Kompetenzen aktiv verteilte Verarbeitung der notwendigen Prozesse ermöglichen; • die Inhalte von Modul 6 im Bereich der Vorbereitung von Fachkonferenzen und der Einarbeitung in neue Fachbereiche nach praxisorientieren Anforderungen anzuwenden; • situationssicher und überzeugend zu präsentieren und dabei sprachlich höchste Ansprüche in der Ausgangs- und Zielsprache zu erfüllen;

	• ihre Kompetenz bei der dolmetschtheoretischen und fachlichen Literaturrecherche, -rezeption, -synthese einzusetzen, um die wissenschaftlichen Methoden und Strategien auf noch nicht bearbeitete Texttypen und Dolmetschkonstellationen anzuwenden; • verwendete Strategien und Vorgehensweisen fundiert begründen und in der Selbstreflektion zu optimieren; • praxisrelevante Reden gemäß den aus Modulen 4 und 6 bekannten Bewertungskriterien angemessen simultan zu dolmetschen.
Leistungs-bewertung	Je Übung eine mündliche Prüfung: Simultandolmetschen einer praxisorientierten Rede von 15 - 20 Minuten Länge mit Bewertung anhand der o.g. Kriterien. Nicht bestandene Teilprüfungen können einmal zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden
Endnote des Moduls	nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Teilleistungen

Modul / Modultyp	**Modul 8 / Pflichtmodul**
Modulname	**Dolmetschpraxis bei einer öffentlichen Fachkonferenz**
Modulcode	MA-KD-PM8
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	Ü (2 SWS) Dolmetschpraxis im Rahmen einer öffentlichen Fachkonferenz I Ü (2 SWS) Dolmetschpraxis im Rahmen einer öffentlichen Fachkonferenz II
Arbeitsaufwand	2 K 1 K = 2 SWS = 30h KtZ + 60h VNP
Leistungspunkte	6 LP (3 LP/ K)
Empfohlene Semester	2. und 3. Semester
Angebotsfrequenz	Jedes Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache (weitere Konferenzsprachen)
Dieses Modul vermittelt	Praktische Anwendung der in Pflichtmodulen 1 bis 4 erworbenen Kompetenzen im Rahmen einer mehrsprachigen Fachkonferenz
Empfohlener Studienverlauf	Nach erfolgreichem Abschluss von HS Modul 2, von Pflichtmodulen 3 und 4
Lerninhalte	• Verdolmetschung von Fachvorträgen von A- in B- Sprache und von B- in A-Sprache (ggf. von C-in A-Sprache) • Anwendung und Vertiefung der Kompetenzen des Konsekutiv- und Simultandolmetschens in der Praxis • Erarbeitung der Dolmetschpraxis bei mehrsprachigen Konferenzen • Erarbeitung des Handlungsfelds von der Konferenzvorbereitung bis zur -nachbereitung, Aufgaben und Kooperation der verschiedenen Akteure, Rolle des Konferenzdolmetschers, Rolle des Chef d'Equipes, des beratenden Dolmetschers • Kommunikation mit Auftraggebern und Fachleuten • Kooperation mit Teamkollegen und anderen Sprachteams • Einarbeitung in das jeweilige Fachthema unter Anleitung der Dozenten • Workflow-Management, Anwendung und Vertiefung von Vorbereitungsstrategien, effiziente Vorbereitung im Vorfeld der Konferenz: Literatur- und Videorecherche, Nutzung von Fachwörterbüchern und elektronischen Datenbanken, rednerbezogene Biographie- und Bibliographierecherche, Vorbereitung des vom Redner gestellten Materials • Prinzipien der guten Berufspraxis
Lernziele	Die Studierenden kennen • die Rolle des Konferenzdolmetschers, des Kabinensprechers, des Chef d' Equipes und sind in der Lage, zielorientiert im Team zusammenzuarbeiten; • die für eine erfolgreiche Dolmetschpraxis notwendige Konferenztechnik und wissen mit dieser umzugehen; • die Vor- und Nachteile des Relaisdolmetschens und können erlernte Dolmetschstrategien hierfür einsetzen. Die Studierenden sind in der Lage: • erworbene Dolmetschkompetenzen in einer konkreten mehrsprachigen Konferenzsituation anzuwenden • ihre Dolmetschstrategien und -entscheidungen auf die konkrete Situation und den Empfängerhorizont auszurichten;

	• sich effizient in ein neues Fachthema einzuarbeiten, um die Fachvorträge inhaltlich und terminologisch in der Zielsprache angemessen wiedergeben zu können; • die entsprechende Konferenz- und Fachterminologie aufzubereiten und unter Verwendung eines Terminologiesystems ein Glossar für den konkreten Dolmetscheinsatz zu erstellen; • im Handlungsfeld einer internationalen Konferenz professionell zu agieren und mit den unterschiedlichen Akteuren zu kooperieren.
Leistungs-bewertung	Es wird der Lernfortschritt anhand der während des Moduls erbrachten Dolmetschleistungen bewertet. Dafür wird das dynamische Anforderungsprofil (spezifische Schwierigkeiten der jeweiligen Vorträge, Situationen und Formate) herangezogen. Die Bewertung gliedert sich in folgende drei Bereiche: 1. Dolmetschleistung (Simultanverdolmetschung) (einfließende Kriterien sind z. B. Verständlichkeit, Kohärenz, sprachliche Gestaltung, Präsentation) 2. Vorbereitung (z. B. Glossare, Recherchematerialien, Übersetzung von Präsentationen) 3. Professionelles Verhalten im Rahmen einer öffentlichen Fachkonferenz (z. B. Teamarbeit mit Kollegen, Vorgehensweisen und Wechsel, Kabinenverhalten, Organisatorisches) Zu welchem Anteil die jeweiligen Bereiche in die Endnote einfließen legen die jeweilig betreuenden Dozenten zu Beginn des Semesters fest und teilen dies ihrer Gruppe mit. Flexibilität ist je nach Gruppengröße, Lernfortschritt und spezifischen Schwierigkeiten gegeben. Die Gruppe ist über Änderungen bei der Zusammensetzung der Bewertung zu informieren.
Endnote des Moduls	benotet, nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Teilleistungen

Modul / Modultyp	**Modul 9 / Wahlpflichtmodul**
Modulname	**Berufsrelevante Kompetenzen**
Modulcode	MA-KD-WM9
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	dringend empfohlen ist die Belegung von: 1 Ü (2 SWS) Notizentechnik I 1 BV (2 SWS) Professionalisierung weiterhin wählbar ist: 1 Ü (2 SWS) Sprechbildung 1 Ü (2 SWS) Notizentechnik II 1 Ü/V aus dem Ergänzungsbereich des Instituts (BA) 1 Ü Fachübersetzen (MA Translation, Kommunikation, Sprachtechnologie) 1 Ü (2 SWS) Terminologiearbeit / Fachlexikographie / Kontrastive Lexikographie Japanisch 1 Ü aus dem Fremdsprachenangebot des ZSL Berufsbezogenes Praktikum Teilnahme an mind. 2 Fachkonferenzen (aktives Dolmetschen und/oder Chef d'équipe), die nicht im Curriculum vorgesehen sind
Arbeitsaufwand	Je nach Angebot, Arbeitsaufwand für V, RV, BV, Ü oder PR
Leistungspunkte	6 LP i. d. R. V/RV = 2 LP, Ü = 2/3 LP, BV = 2 LP Veranstaltungen aus dem Ergänzungsbereich (im BA) können mit max. 3 LP anerkannt werden. Für berufsbezogene Praktika werden LP je nach Praktikumsdauer, jedoch max. 3 LP vergeben. Für die Teilnahme an mind. 2 Fachkonferenzen werden je nach Aufwand max. 2 LP vergeben.
Empfohlene Semester laut PO	1. und 2. Semester
Angebotsfrequenz	jedes Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	Deutsch, Englisch oder eine der gewählten Sprachen
Empfohlener Studienverlauf	Notizentechnik I im 1. Semester, Sprechbildung zu Beginn des Studiums empfohlen, Professionalisierung in der Regel als Blockseminar am Ende des 2. Semesters, andere Veranstaltungen nach Verfügbarkeit
Dieses Modul vermittelt	Übergreifende berufsbezogene oder praktische Kompetenzen des Konferenzdolmetschens
Lerninhalte	• Notizentechnik: Vorstellung der etablierten Notationssysteme für Konsekutivdolmetschen, Überblick über Stand der Forschung, Analyse und Notation allgemeinsprachlicher Reden: Semiotische Zuordnung von Benennungsvarianten zu Konzepten. Alternative Notations- und Visualisierungssysteme zur Umsetzung grammatikalischer Strukturen in das Notations-Layout • Professionalisierung: Berufseinstieg, Rechtsformen der Berufsausübung, erste Grundlagen der Selbständigkeit, Bedarfsträger und Arbeitgeber, Soft Skills • Sprechbildung für Simultan- und Konsekutivdolmetschen auf sprechwissenschaftlicher Basis: Grundlagen und praktische Übungen • Sachfachthemen: inhaltlicher Einblick in mindestens ein Sachfach (Vorlesungen anderer Fächer, nach Möglichkeit interdisziplinär) als Vorbereitung auf das Dolmetschen von Fachkongressen in Modul 6b) • Lexikographie, Terminologie, Fachübersetzung

Lernziele	Die Studierenden können am Ende der jeweiligen Veranstaltungen: • die Grundzüge der gängigen Notationssysteme für Konsekutivdolmetschen benennen und eine allgemeinsprachliche Rede entsprechend analysieren, notieren und wiedergeben; • die präsentierten berufspraktischen Inhalte einordnen und in der späteren Tätigkeit anwenden, um erfolgreich, aber auch verantwortungsvoll als Konferenzdolmetscher zu agieren; • wichtige Grundlagen der Sprechbildung benennen; eine angenehm klingende, belastungsfähige und gesunde Sprechweise beim Dolmetschen erreichen und sichern; • die Grundzüge und damit einhergehende Terminologie in mindestens einem Sachfach erfassen; dies erlaubt ihnen, Reden in diesem Themenbereich besser zu verstehen und wiederzugeben sowie die exemplarisch erworbene Lernkompetenz auf andere Fachthemen anzuwenden; • Fachlexikographie dolmetschstrategisch erfassen; • anspruchsvolle Fachtexte aus dem ausgewählten Bereich adäquat übersetzen; die relevanten Kompetenzen auf das Dolmetschen übertragen.
Leistungs-bewertung	Leistungsnachweise gemäß Vorgaben der jeweiligen Veranstaltung
Endnote des Moduls	unbenotet

Modul / Modultyp	**Modul 10 / Pflichtmodul**
Modulname	**Masterarbeit**
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	Selbststudium
Arbeitsaufwand	600 h
Leistungspunkte	20 LP
Semester	Vorlesungsfreie Zeit nach dem 3. Semester bis zum Beginn der Veranstaltungen im verkürzten 4. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe / SoSe
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	A-Sprache/ B-Sprache
Empfohlener Studienverlauf	Vorbereitung des zu bearbeitenden Themas im Rahmen Kolloquiums (Pflichtmodul 2), Durchführung nach dem 3. Semester
Dieses Modul vermittelt	Abschließende Kompetenz zur schriftlichen Darstellung eines ausgewählten dolmetsch-, sprach- und/ oder kulturwissenschaftlichen Forschungsgebietes
Zulassungsvoraus-setzungen	siehe § 13 der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Konferenzdolmetschen in der Fassung vom 02.11.2015
Lerninhalte	• schriftliche Darstellung eines ausgewählten Forschungsgebietes • systematische und kritische Auseinandersetzung mit relevanten Theorien, Modellen und Methoden • theoriegeleitete Formulierung und Begründung eigener Hypothesen und Interpretationen • Umsetzung von relevanten Modellen in eigener Analyse • methodisch konsequente Darstellung und theoretisch motivierte Interpretation von Analyseergebnissen
Lernziele	Die Studierenden verfügen über: • eine abschließende umfassende Kompetenz zu wissenschaftlichem Arbeiten. Die Studierenden sind in der Lage: • eine komplexe Forschungsfrage systematisch und methodisch angemessen zu bearbeiten und schriftlich darzustellen
Anforderungen	• wissenschaftlicher Stil • modellhafte Anwendung der erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen und der erlernten Techniken auf einen eng definierten Forschungsbereich die B-Sprache betreffend • systematische Planung und zeitgerechte Umsetzung der für ein kleineres Forschungsprojekt notwendigen Arbeitsschritte (Themenfindung, Festlegung des Forschungsziels, Darstellung der Motivation, Bibliographie, Lektüre, Sicherung des Forschungsstandes, Hypothese, Methodologie, Analyse, Darstellung und Auswertung der Analyseergebnisse, Verschriftlichung etc.) • systematische, konsistente und kohärente schriftlichen Darstellung relevanter wissenschaftlicher Aspekte
Leistungs-bewertung/Modul-note	gemäß § 17 der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Konferenzdolmetschen in der Fassung vom 02.11.2015

Modul / Modultyp	**Modul 11 / Pflichtmodul**
Modulname	**Mündliche wissenschaftliche Abschlussprüfung**
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	Selbststudium
Arbeitsaufwand	240 h
Leistungspunkte	8 LP
Semester	4. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe / SoSe
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache
Zulassungsvoraus-setzungen	gemäß § 13 der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Konferenzdolmetschen in der Fassung vom 02.11.2015
Lerninhalte	Zwei Teilprüfungen von jeweils ca. 30 Minuten Dauer, in denen auch die Verteidigung der Masterarbeit vorgesehen ist. • Dolmetschwissenschaft sowie Sprach- und Kulturwissenschaft (B-Sprache) • Sprach- und Kulturwissenschaft (C-Sprache)
Lernziele	• Gründliche und kritische Auseinandersetzung mit einer Auswahl von wissenschaftlichen Themen, die vom Prüfling mit den jeweiligen Prüfern im Vorfeld abgestimmt werden. • Deutlicher und knapper mündlicher Vortrag wissenschaftlicher Inhalte. • Dialektische Fertigkeiten zur Vorbereitung auf Rückfragen zu den vorgestellen Themen.
Anforderungen	• Fähigkeit der selbständigen Erarbeitung von Prüfungsgebieten • Vertrautheit mit dolmetschwissenschaftlichen sowie sprach -und kulturwissenschaftlichen Forschungsfragen, -modellen, und -methoden • Fähigkeit, die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen • Fähigkeit, einen eigenen Standpunkt argumentativ zu vertreten • sichere Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit • Kompetenz zur mündlichen Darstellung exemplarischer Analysen
Leistungs-bewertung/Modul-note	gemäß § 18 der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Konferenzdolmetschen in der Fassung vom 02.11.2015

Modul / Modultyp	**Modul 12 / Pflichtmodul**
Modulname	**Mündliche dolmetschpraktische Abschlussprüfung**
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	Selbststudium
Arbeitsaufwand	300 h
Leistungspunkte	10 LP
Empf. Semester	4. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe / SoSe
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache
Zulassungsvoraus-setzungen	gemäß § 13 der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Konferenzdolmetschen in der Fassung vom 02.11.2015
Lerninhalte	6 Teilprüfungen 1. 15-20 Minuten Simultandolmetschen aus der B-Sprache in die A-Sprache 2. 15-20 Minuten Simultandolmetschen aus der A-Sprache in die B-Sprache 3. 8-10 Minuten Konsekutivdolmetschen aus der B-Sprache in die A-Sprache 4. 8-10 Minuten Konsekutivdolmetschen aus der A-Sprache in die B-Sprache 5. 15-20 Minuten Simultandolmetschen aus der C-Sprache in die A-Sprache 6. 8-10 Minuten Konsekutivdolmetschen aus der C-Sprache in die A-Sprache
Lernziele	• Selbstständige und teambasierte Vorbereitung der Prüfungsinhalte • Konsolidierung der erworbenen Dolmetschkompetenzen, ausgehend von einer persönlichen Diagnose von Stärken und Schwächen • Geistige Vorbereitung auf exponierte Dolmetscheinsätze, mit dem Ziel eines professionell wirkenden Auftritts
Anforderungen	• Beherrschung sowohl des Konsekutiv- als auch des Simultandolmetschens in der gewählten Sprachkombination • Praktische Umsetzung wissenschaftlich fundierter Fachkenntnisse im Bereich der Kultur- und der Dolmetschwissenschaft
Leistungs-bewertung/Modul-note	gemäß § 18 der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Konferenzdolmetschen in der Fassung vom 02.11.2015

MODULBESCHREIBUNGEN / ERWEITERUNGSFACH

Modul / Modultyp	**Modul 1 / Pflichtmodul**
Modulname	**Sprachspezifische Theorien und Methoden der Translationswissenschaft (EF)**
Modulcode	MA-KD-EF-PM1
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	1 HS Einzelsprachenbezogene dolmetschrelevante Kompetenz (C-Sprache)
Arbeitsaufwand	1 HS = 2 SWS = 30h KtZ + 150h VNP
Leistungspunkte	6 LP pro HS
Empfohlenes Semester	Erweiterungsfach 1. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	A-Sprache/ C-Sprache
Dieses Modul vermittelt	Dolmetschrelevante sprach- und/oder kulturwissenschaftliche und methodische Kompetenzen in der B- und C-Sprache
Lerninhalte	• Vertiefung ausgewählter theoretischer Ansätze der Dolmetsch-, Sprach- und/oder Kulturwissenschaft unter Berücksichtigung der Forschungsprofile der einzelnen Abteilungen und behandelten Sprachen (C-Sprache); • Vermittlung von ausgewählten linguistischen, sprachvergleichenden, korpuslinguistischen, textwissenschaftlichen und/oder kulturwissenschaftlichen methodischen Ansätzen der Translationswissenschaft in Bezug auf die jeweilige C-Sprache.
Lernziele	Die Studierenden verfügen über: • fundierte Kenntnisse über ausgewählte Theorien der Translationswissenschaft mit Bezug zur C-Sprache; • die Fertigkeit, linguistische, sprachvergleichende, korpuslinguistische, textwissenschaftliche und/oder kulturwissenschaftliche Methoden der Translationswissenschaft an verschiedenen Untersuchungsgegenständen der C-Sprache anzuwenden; • die Fähigkeit, eine translationswissenschaftliche oder eine dolmetschrelevante sprach- oder kulturwissenschaftliche Fragestellung mit Bezug zur C-Sprache unter Einsatz einschlägiger wissenschaftlicher Verfahren eigenständig zu formulieren, zu bearbeiten und auf hohem Niveau mündlich und schriftlich zu präsentieren; • Fertigkeiten in der umfangreichen Literaturrecherche, -rezeption, -synthese und -präsentation im translations-, sprach- und kulturwissenschaftlichen Bereich.
Leistungs-bewertung	1 Referat und 1 benotete Hausarbeit, ggf. mit mündlicher Diskussion
Endnote des Moduls	entspricht der Note der Hausarbeit

Modul / Modultyp	**Modul 2 / Pflichtmodul**
Modulname	**Erweiterte Kompetenzen des Konsekutivdolmetschens**
Modulcode	MA-KD-EF-PM2
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	2 Ü (4 SWS) Konsekutivdolmetschen II C-A 1 Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen III C-A
Arbeitsaufwand	3 Ü 1 Ü = 2 SWS = 30h KtZ + 30h/60h VN
Leistungspunkte	8 LP (2/3 LP/ Ü))
Empfohlene Semester	Erweiterungsfach 1. + 2. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe / SoSe
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	A-Sprache/ C-Sprache
Dieses Modul vermittelt	Kompetenzen des Konsekutivdolmetschens einer zusätzlichen C-Sprache auf praxisorientiertem Niveau
Lerninhalte	Erweiterung der Kompetenzen des Konsekutivdolmetschens aus einer weiteren C-Sprache auf der Grundlage der im Rahmen des MA Konferenzdolmetschen erworbenen Methoden und Modelle des Dolmetschens. Vertiefung und Konsolidierung der drei Phasen des Konsekutivprozesses wie in Modul 5 und Modul 7a des Master Konferenzdolmetschens beschrieben.
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: • komplexe Texte und Originalreden von hohem Schwierigkeitsgrad der C-Sprache inhaltlich zu durchdringen, in ihr Weltwissen einzuordnen und Diskursstrukturen abstrakt zu beschreiben; • die in Modul 5 und Modul 7a des Master Konferenzdolmetschens beschriebenen Lernziele auf die gewählte C-Sprache anzuwenden; • praxisrelevante Reden in Abschnitten von bis zu 10 Min gemäß den aus dem MA KD bekannten Bewertungskriterien angemessen konsekutiv zu dolmetschen.
Leistungs-bewertung	Nach Konsekutivdolmetschen III eine mündliche Prüfung: Konsekutivdolmetschen einer anspruchsvollen Rede von ca. 7 Minuten Länge bzw. Konsekutivdolmetschen einer praxisorientierten Rede von 8 bis 10 Minuten Länge, jeweils mit Bewertung anhand der o.g. Kriterien. Nicht bestandene Prüfungen können einmal zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.
Endnote des Moduls	Note der Prüfung Konsekutivdolmetschen III

Modul / Modultyp	**Modul 3 / Pflichtmodul**
Modulname	**Erweiterte Kompetenzen des Simultandolmetschens**
Modulcode	MA-KD-EF-PM3
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	2 Ü (4 SWS) Simultandolmetschen II C-A 1 Ü (2 SWS) Simultandolmetschen III C-A
Arbeitsaufwand	3 Ü 1 Ü = 2 SWS = 30h KtZ + 30h/60h VN
Leistungspunkte	8 LP (2/3 LP / Ü)
Empfohlene Semester	Erweiterungsfach 1. + 2. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe/SoSe
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	A-Sprache /C-Sprache
Dieses Modul vermittelt	Kompetenzen des Simultandolmetschens einer zusätzlichen C-Sprache auf praxisorientiertem Niveau
Lerninhalte	Erweiterung der Kompetenzen des Simultandolmetschens aus einer weiteren C-Sprache, auf der Grundlage der im Rahmen des MA Konferenzdolmetschen erworbenen Methoden und Modelle des Dolmetschens. Vertiefung und Konsolidierung der Phasen des Simultanprozesses wie in Modul 6 und Modul 7b des Master Konferenzdolmetschens beschrieben.
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: • ein nach dem aktuellen Stand der Forschung vollumfängliches Methodeninventar im Simultandolmetschen aus der gewählten C-Sprache anzuwenden und zu reflektieren; • die in Modul 6 und Modul 7b des Master Konferenzdolmetschens beschriebenen Lernziele auf die gewählte C-Sprache anzuwenden; • Reden der C-Sprache auf Praxisniveau gemäß den aus dem Master Konferenzdolmetschen bekannten Bewertungskriterien angemessen simultan zu dolmetschen.
Leistungs-bewertung	Nach Simultandolmetschen III eine mündliche Prüfung: Simultandolmetschen einer anspruchsvollen Rede von ca. 10 Minuten Länge bzw. Simultandolmetschen einer praxisorientierten Rede von 15 bis 20 Minuten Länge, jeweils mit Bewertung anhand der o.g. Kriterien. Nicht bestandene Prüfungen können einmal zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.
Endnote des Moduls	Note der Prüfung Simultandolmetschen III

Modul / Modultyp	**Modul 13 / Pflichtmodul**
Modulname	**Mündliche wissenschaftliche Abschlussprüfung**
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	Selbststudium
Arbeitsaufwand	120 h
Leistungspunkte	4 LP
Semester	Erweiterungsfach 2. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe/SoSe
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	A-Sprache /C-Sprache
Lerninhalte	Eine Teilprüfung von jeweils ca. 30 Minuten Dauer • Sprach- und Kulturwissenschaft (C-Sprache)
Lernziele	• Gründliche und kritische Auseinandersetzung mit einer Auswahl von wissenschaftlichen Themen, die vom Prüfling mit den jeweiligen Prüfern im Vorfeld abgestimmt werden. • Deutlicher und knapper mündlicher Vortrag wissenschaftlicher Inhalte. • Dialektische Fertigkeiten zur Vorbereitung auf Rückfragen zu den vorgestellen Themen.
Anforderungen	• Fähigkeit der selbständigen Erarbeitung von Prüfungsgebieten • Vertrautheit mit dolmetschwissenschaftlichen sowie sprach -und kulturwissenschaftlichen Forschungsfragen, -modellen, und -methoden • Fähigkeit, die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen • Fähigkeit, einen eigenen Standpunkt argumentativ zu vertreten • sichere Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit • Kompetenz zur mündlichen Darstellung exemplarischer Analysen
Leistungs-bewertung/Modul-note	gemäß § 18 der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Konferenzdolmetschen in der Fassung vom 02.11.2015

Modul / Modultyp	**Modul 14 / Pflichtmodul**
Modulname	**Mündliche dolmetschpraktische Abschlussprüfung**
Veranstaltungs-formen und Veranstaltungstitel	Selbststudium
Arbeitsaufwand	120 h
Leistungspunkte	4 LP
Empf. Semester	Erweiterungsfach 2. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe/SoSe
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Teil des M.A. Konferenzdolmetschen. Es kann nicht in anderen Studiengängen verwendet werden.
Lehrsprache/n	A-Sprache/C-Sprache
Lerninhalte	2 Teilprüfungen • 8–10 Minuten Konsekutivdolmetschen aus der C-Sprache in die A-Sprache • 15-20 Minuten Simultandolmetschen aus der C-Sprache in die A-Sprache
Lernziele	• Selbstständige und teambasierte Vorbereitung der Prüfungsinhalte • Konsolidierung der erworbenen Dolmetschkompetenzen, ausgehend von einer persönlichen Diagnose von Stärken und Schwächen • Geistige Vorbereitung auf exponierte Dolmetscheinsätze, mit dem Ziel eines professionell wirkenden Auftritts
Anforderungen	• Beherrschung sowohl des Konsekutiv- als auch des Simultandolmetschens aus der gewählten C-Sprache in die A-Sprache • Praktische Umsetzung wissenschaftlich fundierter Fachkenntnisse im Bereich der Kultur- und der Dolmetschwissenschaft
Leistungs-bewertung/Modul-note	gemäß § 18 der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Konferenzdolmetschen in der Fassung vom 02.11.2015

Anlage 1: Modularisierung des Masterstudiengangs Konferenzdolmetschen (gemäß Prüfungsordnung vom 02.11.2015)

Legende:
FK = Forschungskolloquium
HS = Hauptseminar
K = Konferenz
KtZ = Kontaktzeit
P/LN = Prüfungsvorbereitung/Leistungsnachweis*
RV = Ringvorlesung
S = empfohlenes Semester
SWS = Semesterwochenstunden
Ü = Übung
V = Vorlesung
VN = Vorbereitungs-, Nachbereitungszeit

* Prüfungen und Leistungsnachweise können in mündlicher und schriftlicher Form semesterbegleitend oder am Ende des Semesters oder Moduls abgelegt werden.

Modul	**Zahl/ Art d. Veranst.**	**S**	**SWS**	**KtZ**	**VN**	**P/LN**	**LP**
Modul 1 (Pflichtmodul) Sprachspezifische Theorien und Methoden der Translationswissenschaft	**2 HS**	**1+2**	**4**	**60h**	**120h**	**180h**	**12**
Einzelsprachenbezogene dolmetsch-relevante Kompetenz (C-Sprache)	1 HS	1	2	30h	60h	90h	6
Einzelsprachenbezogene dolmetsch-relevante Kompetenz (B-Sprache)	1 HS	2	2	30h	60h	90h	6
Modul 2 (Pflichtmodul) Allgemeine Theorien und Methoden der Translationswissenschaft	**1 HS, 1 V, 1 FK**	**1-3**	**6**	**90h**	**90h**	**150h**	**11**
Theorien und Methoden der Dolmetschwissenschaft	1 HS	1	2	30h	60h	90h	6
Aktuelle Fragen der Sprach- und Translationswissenschaft	1 V	2	2	30h	0h	30h	2
Forschungskolloquium	1 FK	3	2	30h	30h	30h	3
Modul 3 (Pflichtmodul) Grundkompetenzen des Konsekutivdolmetschens	**3 Ü**	**1**	**6**	**90h**	**90h**	**30h**	**7**
Konsekutivdolmetschen I B-A	1 Ü	1	2	30h	30h		2
Konsekutivdolmetschen I A-B	1 Ü	1	2	30h	30h		2
Konsekutivdolmetschen I C-A	1 Ü	1	2	30h	30h		2
Modulteilprüfungen	Selbststudium	1	---	---	---	30h	1
Modul 4 (Pflichtmodul) Grundkompetenzen des Simultandolmetschens	**3 Ü**	**1.**	**6**	**90h**	**90h**	**30h**	**7**
Simultandolmetschen I B-A	1 Ü	1	2	30h	30h		2
Simultandolmetschen I A-B	1 Ü	1	2	30h	30h		2
Simultandolmetschen I C-A	1 Ü	1	2	30h	30h		2
Modulteilprüfungen	Selbststudium	1	---	---	---	30h	1

Modul 5 (Pflichtmodul) Aufbaukompetenzen des Konsekutivdolmetschens	**6 Ü**	**2+3**	**12**	**180h**	**180h**	**30h**	**13**
Konsekutivdolmetschen II B-A	2 Ü	2+3	4	60h	60h		4
Konsekutivdolmetschen II A-B	2 Ü	2+3	4	60h	60h		4
Konsekutivdolmetschen II C-A	2 Ü	2+3	4	60h	60h		4
Modulteilprüfungen	Selbststudium	3	---	---	---	30h	1
Modul 6 (Pflichtmodul) Aufbaukompetenzen des Simultandolmetschens	**6 Ü**	**2+3**	**12**	**180h**	**180h**	**30h**	**13**
Simultandolmetschen II B-A	2 Ü	2+3	4	60h	60h		4
Simultandolmetschen II A-B	2 Ü	2+3	4	60h	60h		4
Simultandolmetschen II C-A	2 Ü	2+3	4	60h	60h		4
Modulteilprüfungen	Selbststudium	3	---	---	---	30h	1
Modul 7a (Wahlmodul) Vertiefte Kompetenzen des Konsekutivdolmetschen	**3 Ü**	**4**	**6**	**60h**	**120h**	**30h**	**7**
Konsekutivdolmetschen III B-A	1 Ü	4	2	20h	40h		2
Konsekutivdolmetschen III A-B	1 Ü	4	2	20h	40h		2
Konsekutivdolmetschen III C-A	1 Ü	4	2	20h	40h		2
Modulteilprüfungen	Selbststudium	4	---	---	---	30h	1
Modul 7b (Wahlmodul) Vertiefte Kompetenzen des Simultandolmetschens	**3 Ü**	**4**	**6**	**60h**	**120h**	**30h**	**7**
Simultandolmetschen III B-A	1 Ü	4	2	20h	40h		2
Simultandolmetschen III A-B	1 Ü	4	2	20h	40h		2
Simultandolmetschen III C-A	1 Ü	4	2	20h	40h		2
Modulteilprüfungen	Selbststudium	4	---	---	---	30h	1
Modul 8 (Pflichtmodul) Dolmetschpraxis bei einer öffentlichen Fachkonferenz	**2 K**	**2+3**	**4**	**60h**	**90h**	**30h**	**6**
Modul 9 (Wahlpflichtmodul) Berufsrelevante Kompetenzen Freie Wahlmöglichkeit aus dem Angebot des Faches, z. B. Notizentechnik, Sprechbildung, Professionalisierung, kontrastive Terminologiearbeit, Übersetzungsübungen, Ergänzungsfächer (siehe Modulbeschreibung)	**3 (Ü oder V)**	**1+2**	**6**	**90h**	**15h-30h**	**60h-75h**	**6**
Modul 10 (Pflichtmodul) Masterarbeit	**Selbststudium**	**3+4**				**600h**	**20**
Modul 11 (Pflichtmodul) Mündliche wissenschaftliche Abschlussprüfung	**2 Teil-prüfungen**	**4**				**240h**	**8**
Modul 12 (Pflichtmodul) Mündliche dolmetschpraktische Abschlussprüfung	**6 Teil-prüfungen**	**4**				**300h**	**10**
Summe			**62**				**120**

Anlage 2: Modularisierung des Erweiterungsfachs im Masterstudiengang Konferenzdolmetschen (gemäß Prüfungsordnung vom 02.11.2015)

Legende:
FK = Forschungskolloquium
HS = Hauptseminar
K = Konferenz
KtZ = Kontaktzeit
P/LN = Prüfungsvorbereitung/Leistungsnachweis*
S = empfohlenes Semester
SWS = Semesterwochenstunden
Ü = Übung
V = Vorlesung
VN = Vorbereitungs-, Nachbereitungszeit

* Prüfungen und Leistungsnachweise können in mündlicher und schriftlicher Form semesterbegleitend oder am Ende des Semesters oder Moduls abgelegt werden.

Modul	Zahl/ Art d. Veranst.	S	SWS	KtZ	VN	P/LN	LP
Modul 1 (Pflichtmodul) Sprachspezifische Theorien und Methoden der Translationswissenschaft (EF)	**1 HS**	**1**	**2**	**30h**	**60h**	**90h**	**6**
Einzelsprachenbezogene dolmetsch-relevante Kompetenz (C-Sprache)	1 HS	1	2	30h	60h	90h	6
Modul 2 (Pflichtmodul) Erweiterte Kompetenzen des Konsekutivdolmetschens	**3 Ü**	**1+2**	**6**	**80h**	**100h**	**60h**	**8**
Konsekutivdolmetschen II C-A	2 Ü	1+2	4	60h	60h	30h	5
Konsekutivdolmetschen III C-A	1 Ü	2	2	20h	40h	30h	3
Modul 3 (Pflichtmodul) Erweiterte Kompetenzen des Simultandolmetschens	**2 Ü**	**1+2**	**6**	**80h**	**100h**	**60h**	**8**
Simultandolmetschen II C-A	2 Ü	1+2	4	60h	60h	30h	5
Simultandolmetschen III C-A	1 Ü	2	2	20h	40h	30h	3
Modul 13 (Pflichtmodul) Mündliche wissenschaftliche Abschlussprüfung		**2**				**120h**	**4**
Modul 14 (Pflichtmodul) Mündliche dolmetschpraktische Abschlussprüfung	**2 Teil-prüfungen**	**2**				**120h**	**4**
Summe			**14**				**30**